



NIEDERSÄCHSISCHER LANDTAG

Christian Dürr

Mitglied des Landtages
Umweltpolitischer Sprecher
der FDP-Landtagsfraktion

Wahlkreisbüro

Brookdamm 40
27777 Ganderkesee
Tel.: (04222) 400 0850
Fax: (04222) 400 0860

Landtagsbüro

Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1
30159 Hannover
Tel.: (0511) 3030-3405
Fax: (0511) 3030-99-3405

Internet

www.christian-duerr.de
christian.duerr@lt.niedersachsen.de

Rede zu der Mündlichen Anfrage:

Frage 2: Kommunale Stadtwerke durch Anreizregulierungsverordnungsentwurf des Bundeswirtschaftsministeriums in ihrer Existenz bedroht?

Mündliche Anfragen

- Drs. 15/3825

121. Sitzung des Niedersächsischen Landtags am 07. Juni 2007

Christian Dürr (FDP):

Frau Präsidentin! Meine sehr verehrten Damen und Herren! Herr Kollege Meinhold, ich möchte an dieser Stelle nur eines sagen: Man kann die Öffentlichkeit nicht immer wieder darauf hinweisen, dass die Stadtwerke Hannover mit die Größten in Deutschland seien, gleichzeitig aber, wenn es um die Anreizregulierung geht, sagen, dass sie kleine Stadtwerke seien. Das funktioniert nicht. So viel dazu an dieser Stelle.

Frau Graschtat hat ja durchaus recht. 15 Monate bis zur Genehmigung sind viel zu lang. Das Thema Bürokratie hat der Minister hier zu Recht angesprochen. Ich erinnere mich daran, dass diese Landesregierung und dieser Umweltminister eines konkret getan haben. Sie haben gesagt: Passt auf, beim Thema Anreizregulierung und bei den Genehmigungen durch die Bundesnetzagentur könnte Sand im Getriebe sein. Weil wir in Niedersachsen in der Vergangenheit eine so erfolgreiche Strompreisaufsicht und infolgedessen auch die günstigsten Strompreise in Deutschland hatten, wollen wir im Land Niedersachsen die Strompreisaufsicht ein bisschen länger behalten, als dies ursprünglich vorgesehen war. Ich frage die Landesregierung: Erinnere ich mich hier richtig?

(Beifall bei der FDP)

Quelle: Stenographischer Bericht der 121. Sitzung des Niedersächsischen Landtags.